

Bibliothek der  
Hansestadt Bremen

litop. XXI, 8: 4, N. 2

Berlin-Dahlem, den 27<sup>ten</sup>  
Miquelstrasse 86.

Ohl. 1916

Sehr verehrte Frau Professor!

Erzählen Sie mir in jeder Hinsicht für  
Ihre so rühmlich und freundlich. Ihre  
Zuführung zu der kleinen Dampfer war mir  
besonders dank und noch mehr die Geführe, die  
Sie mir in Leipzig mit meinem geistigen Arbeit  
mitgeben. Solche Worte mit solchen Tönen sind  
mir unendlich wertvoll. Rückfeld in der letzten Stunde  
Kinnchen, die man als christliche Arbeit zu führen hat.

Auf jeden Fall möchte ich die Dampfer selbstständig  
inzwischen mit gewissen Dampfer gehen und die  
unvergleichliche Klarheit dieser Stunden beschreiben  
bezeichnen. Sie haben die Dampfer wieder sehr  
gleichsam die Dampfer ausbleibt, und so hoffentlich  
den Dampfer - nicht die Dampfer - aufrecht  
halten. Das Einzige, was ich in Ihrer Aufsatz  
sawischen, ist die für die so charakteristische  
Lektüre der Dampfer die Dampfer zu den Dampfer  
wissen. Auf eine wichtige Dampfer zurückzuführen  
bedeutet es mir ein unerschöpfliches Dampfer  
den Dampfer - und die Dampfer die Dampfer  
was Dampfer nicht gekannt und die Dampfer  
Dampfer sie ist jetzt von Dampfer Dampfer, so, wie  
es nicht nur die Dampfer haben; wenn eine  
gewissen Teil von der Dampfer auf die Dampfer  
Dampfer, der Dampfer und der Dampfer

Dieses gewohnt ist, so scheint es mir dieser aus-  
scheidlich.

Es geht das Werk „Die Philosophie des Alt 06“ fast  
hinweg mit der Liebe des Lesers, die ich mir zum  
Kindem vorzulesen habe, und wenn ich diesen  
nicht lesen kann, so liegt es mir doch nicht an meinem  
guten Willen. Um so dankbarer bin ich Ihnen für  
Ihre liebevollsten Bemerkungen, mit ein Andenken  
sogar das finden zu wollen, und die Ihnen über-  
zogen sein, daß ich dies Geben Ihnen ganzem Werk  
nach zu schätzen wissen werde.

Es wird ich es zu bezeichnen man mag, hat gerade  
das Alt 06 mich sehr sehr mein eigenes Leben für den  
Aufstieg, und ich glaube sehr, die Fiktion und ihre  
folgenden Kavalier, die Illusion, ist die höchste  
Idee meines eigenen wissenschaftlichen Arbeitens.  
Am liebsten und klarsten scheint mir die Idee  
in meinem „Möglichkeit“ oder „Träumen“ zum  
Ausdruck gekommen, und ich hoffe mir das,  
ein wenig das die Fiktion Ihnen auch den Wert  
übermitteln zu lassen.

Mit herzlichster Grüßung

Ihr ergebener

Ludwig Fulda

er -

lyft

er

er

lyft

er

er

er

lyft

er

er

er

er

lyft

